



Das Guinness-Buch der Rekorde führt das Trafohaus als kleinstes Hotel der Welt.

Foto: Kai Wittmacher

Im Guinness-Buch der Rekorde

Das offiziell kleinste Hotel der Welt ist ein ehemaliges Trafohaus in Bad Segeberg. Es öffnete nach liebevoller Restaurierung 2022 und gehört zum Apart-Hotel Wasserturm in der Karl-May-Stadt. Auf den 17,8 Quadratmetern über drei Ebenen haben zwei Personen Platz. Im Tiny House in Zentrumslage ist fast alles klein, aber fein: Wie der Schlafbereich direkt unter dem verglasten Dach, von wo man nach den Sternen greifen kann, oder die Regenwasserduche. Eins darf im Schatten des Kalkbergs natürlich nicht fehlen: ein Recorder und Hörkassetten mit Winnetous Abenteuern.

➔ Preis: ab 107 Euro. www.wasserturm-segeberg.de/deluxe-trafo-haus



Naturnahe Unterkunft: Übernachten in der Arche Warder.

Foto: Kai Fröhlich

Das etwas andere Safari-Erlebnis

Keine Angst! Löwen und Elefanten werden vor dem sehr gut ausgestatteten Wohnzelt mit Selbstversorgerküche nicht auftauchen. Stattdessen kann der Campinggast in der Arche Warder – am besten nach Schließung des Tierparks – auf Tuchfühlung mit Tadschikischen Wollziegen, Angler Sattelschweinen oder Leinegänsen gehen. Dem Verein geht es um den Erhalt seltener und vom Aussterben bedrohter Haus- und Nutztierassen und deren Einsatz in der extensiven Beweidung. Die mehr als 1200 Tiere aus über 90 verschiedenen Rassen in der Arche sind eine bedeutende globale Ressource. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für das Fortbestehen einer naturnahen Landwirtschaft. Übrigens: In der Arche Warder gibt es neben dem Wohnzelt noch fünf Hütten zur Übernachtung.

➔ Preis: von März bis Oktober ab 240 Euro für zwei Personen und Übernachtungen im Safarizelt – „Eselkuscheln“ inklusive. www.arche-warder.de



In Ostholstein im Baumhaus auf Stelzen übernachten.

Foto: Christoph Reinhard

Ein Bett im Baumhaus über dem Kornfeld

Zwischen Streuobstwiese, Erlenbruchwald und Biotopen stehen auf fünf Meter hohen Stelzen 14 Lofts und Lodges des Ostsee-Baumhaushotels im Landschaftsschutzgebiet Bungsborg. Hier verbinden sich Naturerlebnis und architektonischer Anspruch. Bodentiefe Fenster öffnen den Blick über die Hügel und Felder des ostholsteinischen Hügellands. Die 42 und 58

Quadratmeter großen Baumhäuser im nordischen Design schaffen Raum für Abstand vom Alltag. Zum Areal gehören sogar private Sauna und Whirlpool.

➔ Lofts für 1-4 Personen ab 279 Euro pro Nacht; Lodges für 1-2 Personen ab 229 Euro pro Nacht. www.ostsee-baumhaushotel.de

Spektakuläre Nacht in der Natur oder an der Küste

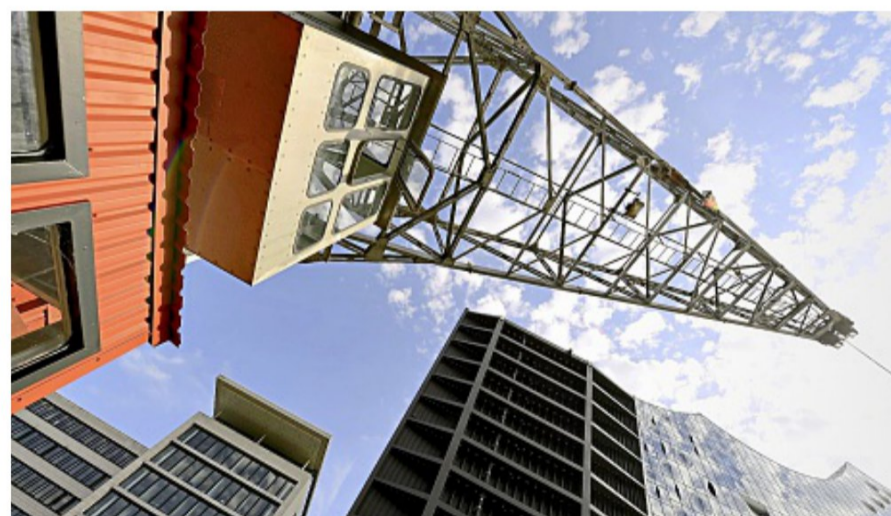
Alternative zu Hotel, Ferienhaus oder Camping:
Wie sechs ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten Lust auf eine Auszeit machen.

Jörn Arfs

Im schicken Doppelbett die Natur spüren, im Rumfass oder Schlafstrandkorb schlummern oder eine Meeresbrise in der Koje einer Hausboot-Kajüte einatmen: Norddeutschland lockt mit außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten.

„Glamping“ liegt im Trend. Das Kunstwort steht für glamouröses Camping.

Immer mehr Ruhesuchende wollen in der Natur übernachten, aber nicht im gewöhnlichen Zelt, sondern in ausgefallenen, komfortablen Unterkünften. Für alle, die nicht im normalen Hotel oder auf dem Campingplatz aufwachen wollen, haben wir sechs Geheimtipps in Schleswig-Holstein und Hamburg zusammengestellt.



Übernachten auf dem Hafenkran mit Blick auf die Elphi.

Foto: Martin Haag

Maritime Romantik zu zweit

Diese Übernachtungslage im Herzen Hamburgs ist schwer zu toppen: der historische Schwimmkran „Greif“ im Sandtorhafen in der HafenCity. Nicht nur Paare, die Zweisamkeit suchen, sind hier mittendrin, aber als einzige Gäste ganz für sich allein. Nach dem Absacker am Abend mit grandiosem Blick auf die Elbphilharmonie wird morgens auf der Terrasse oder an der

Bar, in der Lounge oder im Bett ein Frühstück serviert. Ein weiterer Blickfang: die skurrile Sammlung des Kapitäns Harry Rosenberg im Innern des Pontons, der von seinen Seereisen unglaubliche Exponate aus aller Herren Länder zusammengetragen hat.

➔ Preis: ab 390 Euro pro Nacht. www.floatel.de



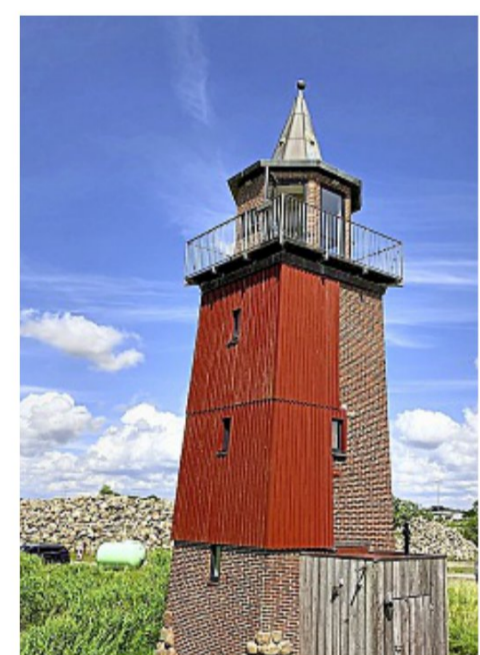
Die 200 Quadratmeter große Wohnfläche verströmt das Flair alter Mühlentechnik.

Foto: Karin Kügler

Urlaub in Müllers Mühle

Die vierstöckige, denkmalgeschützte GutsMühle zwischen Lütjenburg und Fehmarn erhebt sich auf einer Anhöhe nahe der Ostsee. Der 1828 erbaute Erdholländer gehört zum Gut Farve und mahlte noch bis in die 50er-Jahre Getreide. 2019 wurde die Mühle aufwendig renoviert und in ein komfortables Ferienhaus verwandelt. Die 200 Quadratmeter große Wohnfläche verströmt Flair alter Mühlentechnik: Auf den Etagen sind Originalteile des alten Mahlwerks zu bewundern, zwei der sechs Schlafplätze befinden sich unter einem der wuchtigen Zahnräder. Aus den Fenstern fällt der Blick über die weiten Felder der ostholsteinischen Landschaft.

➔ Preis: ab 185 Euro pro Nacht. www.muehle-farve.de



Der alte Leuchtturm in Dagebüll ist immer lange im Voraus ausgebucht.

Foto: Lilly Nielitz-Hart

Sehnsuchtssturm zum Runterkommen

Ab und zu blöken Lämmer – und hin und wieder kommt eine Lorenbahn auf dem Weg zu den Halligen vorbei. Direkt hinter Deich und Watt der Nordsee und mitten in der weiten Marschlandschaft kommt einem die Ruhe konkurrenzlos und die Freiheit grenzenlos vor. Im über 90 Jahre alten denkmalgeschützten Leuchtturm von Dagebüll gibt es keine Nachbarn, aber Whirlpool, Frühstück-Bringservice, Minibar, moderne Unterhaltungselektronik und eine Aussichtsterrasse.

➔ Übernachtung für zwei Personen ab 330 Euro. www.leuchtturm-dagebuell.de